



Medienmitteilung

Datum: 20. Januar 2011 – Nr. 4
Sperrfrist: keine

Regierungsrat genehmigt Förderprogramm Energie 2011

Der Kanton Obwalden will im Jahr 2011 rund 450 000 Franken zur Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien aufwenden. Er erfüllt damit einen Grundsatz aus dem Energiekonzept 2009.

Die vom Regierungsrat gesprochenen Mittel werden schwerpunktmässig zur Förderung von energiesparenden Massnahmen im Gebäude-Bereich (z.B. Gebäude-Neubau, Gebäude-Sanierung nach Minergie- oder Minergie-P-Standard) sowie im Bereich Haustechnik (z.B. Einbau von Wärmepumpen, Sonnenkollektoren) eingesetzt.

Die Vergabe der Förderbeiträge ist an klare Regeln gebunden. So sind die Gesuche um Förderbeiträge unter anderem vor Baubeginn einzureichen und der Baubeginn darf erst nach der Kostengutsprache erfolgen. Der maximale Förderbeitrag ist auf 25 000 Franken pro Bauvorhaben beschränkt.

Das Energiekonzept 2009 bildet die Basis des vorliegenden Förderprogramms. Die darin formulierten energiepolitischen Ziele sollen unter anderem mit Förderprogrammen erreicht werden. Das vorliegende Förderprogramm wurde weitgehend mit den Kantonen Nidwalden und Uri koordiniert. Gegenüber dem Fördermodell 2010 weist es nur geringe Änderungen auf. So wurden neu für grössere Neubauten nach dem Minergie und Minergie-P Standard ebenfalls Pauschalbeiträge festgelegt, was die Abwicklung der Gesuche in der Praxis erleichtert.

Der Kantonsrat hat am 25. Juni 2010 einen Bruttokredit von 1,8 Millionen Franken für das Förderprogramm Energieeffizienz und erneuerbare Energien bewilligt. Dieser Kredit erstreckt sich über den Zeitraum 2011 bis 2014 und überbrückt den Zeitraum, bis die notwendigen Gesetzesanpassungen vorgenommen sind. Der entsprechende Nachtrag zum Baugesetz ist vom Regierungsrat zuhanden des Kantonsrats verabschiedet worden.